KONRAD

Stadtteilzeitung Quartiersentwicklung

Heft 44 **September 2026**

Vorwort des Oberbürgermeisters	Seite 2
BZA Nordost stellt sich vor	Seite 3
Hochbeete fürs Konradviertel	Seite 4
Wir im Quartier	Seite 6
Freiwillige Feuerwehr im Kinderclub	Seite 8
Abschied von Quartiersmanagerin Brigitte Turinsky	Seite 12
Friedenstheaterprojekt mit Grundschulkindern	Seite 14
Buchclub Konradviertel	Seite 15
Auf zwei Rädern: Ehrenamt im Konradviertel entdecken	Seite 17
Puzzletreff	Seite 18
Die elektronische Patientenakte	Seite 19

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Konradviertels,

seit zwanzig Jahren gibt es den Stadtteiltreff in Ihrem Viertel und er hat sich in dieser Zeit zu einem beliebten und wichtigen Anlaufpunkt entwickelt. Ich war im März vor Ort und habe bei meinem Besuch deutlich gespürt, wie sehr Ihnen dieser Treffpunkt am Herzen liegt. Viele von Ihnen haben damals ihre Sorge geäußert, dass der Stadtteiltreff Konradviertel aufgrund der Haushaltskrise als Begegnungsort verloren gehen könnte. In dieser Hinsicht kann ich Sie beruhigen. In seiner Juli-Sitzung hat der Stadtrat beschlossen: Die Stadtteiltreffs bleiben bestehen!
Vielleicht wird es – wie bei vielen anderen freiwilligen Angeboten – ein paar Einschränkungen geben, vielleicht ist künftig noch etwas mehr ehrenamtliches Engagement gefragt – aber der Treffpunkt im Stadtteil bleibt erhalten!
Freiwilliges Engagement wird hier ohnehin großgeschrieben, das hat sich beim Tag der offenen Tür im Juni wieder einmal gezeigt. Zahlreiche Kooperationspartner haben ihre vielfältigen Angebote und Projekte vorgestellt und man konnte überall sehen, wie positiv sich diese Arbeit auf das ganze Viertel auswirkt.

Kräftig angepackt haben auch einige Auszubildende der AUDI AG im Konradviertel. Im Rahmen ihrer Umweltwoche haben sie zwei Hochbeete gebaut und mit Erde befüllt. Inzwischen grünt und blüht es dort kräftig und die ersten Salatköpfe und Radieschen konnten geerntet werden. Vielen Dank für diese wertvolle Arbeit und die finanzielle Unterstützung an alle Beteiligten.
Herzlichen Dank auch an den Rotary Club Ingolstadt-Kreuztor, der ein neues Lernpatenprojekt im Viertel unterstützt. Mit „Bildung im Quartier“ (BiQ) sollen Kinder für den Schulalltag motiviert und gestärkt werden.

Abschließend ein großes Dankeschön an Brigitte Turinsky, die seit acht Jahren als Quartiersmanagerin im Stadtteilbüro und im Stadtteiltreff Konradviertel tätig ist. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner wurde sie zu einer wichtigen Ansprechpartnerin, weil sie immer ein offenes Ohr für ihre kleineren und größeren Belange hatte. Sie hat zahlreiche Projekte auf die Beine gestellt und insbesondere die Seniorenarbeit gestärkt. Nun beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt, denn im Januar wird sie in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit eintreten. Ich danke Frau Turinsky sehr für ihr langjähriges und großartiges Engagement und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Konradviertels, der Sommer neigt sich dem Ende zu, die Ferien- und Urlaubszeit ist vorbei. Jetzt haben Sie alle wieder mehr Zeit, die Angebote des Stadtteiltreffs zu nutzen und sich auch gerne selbst einzubringen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude, zahlreiche nette Begegnungen und schöne Erlebnisse mit ihren Nachbarn

Ihr

Michael Kern
Oberbürgermeister

„OB vor Ort“ im Konradviertel – das Interesse der Bürgerinnen und Bürger war sehr groß

Fotos: Wolfgang Friedl

BZA Nordost stellt sich vor

Seit beinahe sechzig Jahren gibt es in Ingolstadt ein wirksames Instrument gelebter Bürgerbeteiligung: die Bezirksausschüsse (BZA). 1967 wurden sie auf freiwilliger Basis eingeführt.

Der Bezirksausschuss Nordost ist für die stadtteilbezogenen Angelegenheiten des Nordostens von Ingolstadt zuständig. Die ehrenamtlichen Mitglieder haben einen engen Bezug zum Stadtbezirk, wohnen selbst hier oder haben hier ihre Firma. Die Besetzung des BZA erfolgt durch die Parteien, und zwar anteilsmäßig nach der Stimmenverteilung bei der letzten Stadtratswahl im Quartier.
Derzeit setzt sich der BZA Nordost mit seinen 17 Mitgliedern folgendermaßen zusammen: 5 x CSU, 3 x SPD, 3 x AfD, 2 x Die Grünen, 1 x BGI, 1 x Die Linke, 1 x FDP und 1 x Freie Wähler.

Den BZA des bevölkerungsreichsten Bezirks beschäftigen regelmäßig die Themen Verkehr und Nachverdichtung. Dabei geht es vor allem um große Bauvorhaben wie auf dem Rietergelände (ca. 18 Fußballfelder) oder auf dem Areal an der Marktkaufkreuzung, aber auch um kleinere bauliche Veränderungen.
Alle diese Vorhaben führen zu einer Zunahme der Bevölkerung und damit zu einer höheren Belastung durch Verkehr und für die Infrastruktur.
Der BZA sammelt deshalb die Anregungen und Bedenken der Bürgerinnen und Bürger und versucht gemeinsam mit der Stadt eine Lösung zu finden, um das Wohnumfeld zu verbessern. So wurden auf Anregung des BZA beispielsweise Einbahnstraßen für Radler aufgehoben und Parkregelungen in der Nähe von Schulen und Kindergärten geändert.

Im dichtbebauten Nordosten legt der BZA aber auch einen besonderen Fokus auf die Erhöhung der Lebensqualität indem grüne Oasen und Spielmöglichkeiten für Kinder geschaffen werden. So wurde in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadt und aus Mitteln des Bürgerhaushalts unter anderem der Spielpark am Donaustrand mit seiner abwechslungsreichen Kletteranlage, dem beliebten Spielschiff für kleinere Kinder und gemütlichen Sitzgelegenheiten angelegt. Der Nordpark wurde mit einer Calisthenicsanlage ausgestattet und in der Nähe der „Schwinge“ ein Cricketfeld errichtet. Weitere Spielplätze im Bezirk wurden umgebaut oder durch neue Geräte erweitert.

Die Sitzungen des BZA Nordost finden gewöhnlich in den Räumen der Gaststätte des TSV Nord in der Wirffelstraße 25 statt. Die Sitzungen sind öffentlich und der BZA freut sich, wenn viele Bürgerinnen und Bürger teilnehmen. Hier kann jede und jeder aktiv daran mitarbeiten, dass unser Stadtbezirk lebens- und liebenswert bleibt.
Wer möchte, kann sich jederzeit mit Anliegen, Ideen und Anträgen an den BZA wenden: per Brief oder E-Mail an das Hauptamt der Stadt Ingolstadt oder per E-Mail an winkler.claudia.123@gmx.de.
Die Sitzungstermine werden unter www.ingolstadt.de/sessionnetbza/info.php veröffentlicht.

Claudia Winkler,
Vorsitzende BZA Nordost

Die Mitglieder des BZA Nordost Fotos: Claudia Winkler

Calisthenics-Anlage im Spielpark Nordost

Nachbarschaftlich gärtnern

Neue Hochbeete beleben das Konradviertel

Das Hochbeet ist fertig, aber bis es soweit war musste viel gearbeitet werden ...

Tomaten, Radieserl, Salat oder Petersilie – alles knackig frisch und fast vor der Haustür. Im Konradviertel gibt's jetzt zwei neue Hochbeete und alle Bewohnerinnen und Bewohner, die Lust aufs Gärtnern haben, sind herzlich eingeladen.
Ob erfahrene Hobbygärtnerin oder neugieriger Einsteiger – wer möchte, kann einen Pflanzbereich übernehmen oder spontan beim Gießen oder Unkrautjäten mithelfen. Die neuen Hochbeete bieten Platz für Kräuter, Gemüse und bienenfreundliche Blumen.

Initiiert hat dieses tolle Gemeinschaftsprojekt das Quartiersmanagement des Stadtteiltreffs im Konradviertel, Auszubildende der AUDI AG haben es dann umgesetzt. Die angehenden Fertigungsmechaniker errichteten die Hochbeete im Rahmen ihrer Umweltwoche unter Anleitung von Carina Kraus und Roland Scheiblecker, Trainer Fertigungsprozesstechnik.

Bei der Auswahl der Materialien wurde nicht nur auf Nachhaltigkeit, sondern auch auf die Kosten geachtet und so bilden gebrauchte Europaletten mit aufgesetzten Holzrahmen den Korpus. Die Azubis sicherten die Hochbeete dann mit Wühlmausgittern, kleideten sie mit Vlies und Noppenfolie aus und befüllten sie zuletzt mit organischem Material und Erde. Ganz unten dient Baum- und Strauchschnitt als Dränage, der weitere Aufbau mit Kompost, Humus und Hochbeeterde sorgt für ein optimales Wachstum der Bepflanzung.

Mit diesem Projekt möchte der Stadtteiltreff eine kleine Oase und einen Ort der Begegnung im Viertel schaffen. „Wir wollen das Quartier nicht nur grüner machen, sondern auch die Menschen zusammenbringen", erklärt Quartiersmanagerin Brigitte Turinsky. „Beim gemeinsamen Gärtnern begegnen sich die Menschen aus dem Viertel und gleichzeitig steigt das Bewusstsein für gesunde, selbst angebaute Nahrungsmittel. Auch die verschiedenen Gruppen in unserem Haus können die Hochbeete nutzen. Besonders schön ist es für die Kinder, wenn sie ihre eigenen Pflänzchen zum Wachsen und Gedeihen bringen. So können sie unmittelbar erleben, dass ihre Arbeit Früchte trägt."

Herzlichen Dank für die Unterstützung durch AUDI AG, Moosmühle GmbH Ingolstadt-Mailing, Bio-Gärtnerei Stauden Haid, Gartenamt Ingolstadt und Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft

Brigitte Turinsky,
Quartiersmanagerin

Erst einmal werden der Boden bzw. die Bodenplatten vorbereitet

Fotos: Melanie Springer und Brigitte Turinsky

Erde und Füllmaterial liegen bereit

Ein Wühlmausgitter gegen freche Nager

Vlies und Noppenfolie dichten die Hochbeete ab

Sobald alles Material vorbereitet ist, kann aufgebaut werden

Das Hochbeet ist bereit zum Befüllen

Zur Belohnung gibt‘s „a gscheide Brotzeit“

Das Ergebnis kann sich sehen lassen

„Wir im Quartier“

Überaus gut besucht war die Veranstaltung „Wir im Quartier“ am 13. Juni im Konradviertel. Interessierte konnten sich an diesem Nachmittag ein Bild von den vielfältigen Aktivitäten des Stadtteiltreffs machen.
Die Gäste waren begeistert von den zahlreichen Angeboten und Projekten, die von den Ehrenamtlichen als interaktive Mitmachaktionen vorgestellt wurden.

Ein besonderer Dank geht an alle Ehrenamtlichen und Kooperationspartner, die das Event unterstützt und auf diese Weise das lebendige Miteinander im Quartier sichtbar gemacht haben. Das Team des Stadtteiltreffs bedankt sich für die vielen bereichernden Gespräche und die positive Resonanz. Es hat große Freude bereitet, den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in die wichtige Quartiersarbeit zu geben!

Berit Haußmann & Brigitte Turinsky, Quartiersmanagerinnen

Die Gäste genießen die Stunden im Stadtteiltreff und die gute Stimmung

Bürgermeister Franz Wöhrl im Gespräch mit Bürgerinnen im Stadtteiltreff

Von links: Quartiersmanagerin Berit Haußmann, Stadträtin Christina Hofmann, Quartiersmanagerin Brigitte Turinsky und Claudia Winkler, Vorsitzende des BZA Nordost

Fotos: Brigitte Turinsky und Ingrid Urich

Die beiden Ehrenamtlichen Helga und Reinhard Schöpfl stellen den Buchclub Konrad vor

Zwei Nachbarinnen freuen sich über die gemütliche Rikscha-Rundfahrt – ein Ehrenamtlicher des Malteser Hilfsdiensts tritt kräftig in die Pedale

Künstler Sergei Bazhenov zeichnet Karikaturen von den Gästen

Gemütliche Damen-Kaffeerunde vor dem Stadtteiltreff

Mit vollem Einsatz!

Freiwillige Feuerwehr im Kinderclub

Feuerwehreinsatz im Stadtteiltreff Konradviertel – und das schon zum zweiten Mal. Aber keine Sorge: Die Freiwillige Feuerwehr Ingolstadt Stadtmitte rückte nicht an, um einen Brand zu löschen, sondern um den Kindern des Kinderclubs einen interessanten Nachmittag mit vielen Informationen zu bereiten.

Vergangenes Jahr waren die Feuerwehrler beim Stadtteilfest schon mal vor Ort und die Gäste nutzten damals gerne die Gelegenheit, das Löschfahrzeug zu begutachten. Außerdem erklärten ihnen die Profis, wofür die vielen Geräte gebraucht werden, wie ein Einsatz abläuft und wie wichtig Teamarbeit bei der Feuerwehr ist. Vor allem die Kinder waren begeistert, dass sie an der mitgebrachten Spritzwand selbst löschen durften.

Heuer im Juli haben wir die Feuerwehr erneut zu uns eingeladen, diesmal aber ganz exklusiv für die Kinder im Viertel als besonderes Highlight im Kinderclub-Programm.
Bei ihrem Besuch bauten zwölf Feuerwehrler auf der Wiese vor dem Stadtteiltreff verschiedene spannende Stationen auf, an denen sich die Kinder selbst als Feuerwehrleute erproben konnten. Sie übten, aus Holz ausgesägte Flammen mit dem Strahlrohr zu treffen oder versuchten Mini-Feuerwehrautos, die auf einem Schlauch fuhren, mit dem Wasserstrahl von hinten anzutreiben und möglichst schnell ins Ziel zu bringen. An einer anderen Station konnten die begeisterten Kinderclub-Besucher mit dem Hebekissen Gegenstände anheben und erfuhren so, wie die Feuerwehr bei Rettungs- und Bergungsarbeiten vorgeht. Selbstverständlich durften alle Kinder ins Löschfahrzeug einsteigen und bekamen dort die einzelnen Ausstattungsgegenstände und ihre Funktion erklärt.

Mit großer Geduld und offensichtlich selbst begeistert erzählten die Feuerwehrler den Kindern von ihrem freiwilligen Engagement und ihren Aufgaben.
Toll war vor allem, dass viele Mitglieder der Jugendfeuerwehr dabei waren und den Kindern vom Kinderclub zeigten, dass man schon in jungen Jahren ehrenamtlich bei der Feuerwehr mitmachen kann.

Vielen Dank für den tollen Nachmittag, der nicht nur die Kinderclub-Besucherinnen und -Besucher begeisterte, sondern auch weitere Interessierte spontan angelockt hat!
Feuerwehrkommandant Martin von Kapher brachte es auf den Punkt: „Wir sind keine Helden – wir sind eure Nachbarn. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unser Viertel sicher bleibt.“

Berit Haußmann, Quartiersmanagerin

Wasser marsch! Im Konradviertel durften schon die Kleinsten üben, wie man ein Feuer löscht

Mitmachen bei der Freiwilligen Feuerwehr Ingolstadt Stadtmitte

Du wohnst oder arbeitest im Konradviertel?
Dann kannst auch du bei uns mitmachen!
Jugendfeuerwehr: ab 12 Jahren
Einsatzabteilung: bis 67 Jahre
Voraussetzung: Lust auf Gemeinschaft, Spaß am Anpacken und Bereitschaft zu langfristigem ehrenamtlichem Engagement

Werde Teil unseres Teams – wir freuen uns auf dich!
Bei Interesse einfach eine Mail an: info@feuerwehr-ingolstadt.de

Ehrenamt im Herzen der Stadt

Martin von Kap-herr
Stadtbrandrat
Kommandant der FF Ingolstadt Stadtmitte
Dreizehnerstr. 1, 85049 Ingolstadt
Mobil: 01573 9436735
E-Mail: martin@vkap-herr.de | www.feuerwehr-ingolstadt.org

BiQ – Bildung im Quartier

Neues Lernpatenprojekt im Stadtteiltreff Konradviertel

Mit „Bildung im Quartier (BiQ)“ ist in den drei Stadtteiltreffs in Ingolstadt im Jahr 2025 ein Projekt gestartet, dass sich zum Ziel gesetzt hat, die Bildungschancen von Grundschulkindern zu verbessern.
Insbesondere für Kinder aus sozial benachteiligten Familien sowie aus Familien mit Migrationsgeschichte stellt der Schulalltag eine große Herausforderung dar und auch die Eltern können ihre Kinder häufig nicht im notwendigen Umfang dabei unterstützen. Fehlende Deutschkenntnisse, ein nicht ausreichender Bildungsstand, zu wenig zeitliche Ressourcen, Unsicherheiten bzgl. des deutschen Bildungssystems – die Gründe dafür sind ganz vielfältig. Diese unterschiedlichen Bedingungen berücksichtigend haben sich die Quartiere Augustin-, Konrad- und Piusviertel entschieden, unterschiedliche Wege bei der Umsetzung ihrer jeweiligen Teilprojekte zu gehen. Im Konradviertel wird mit dem „Lernpatenprojekt“ an der gezielten Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler angesetzt: Seit Januar 2026 treffen sich jeden Samstag vier ehrenamtliche Lernpatinnen mit insgesamt zehn Kindern, um mit ihnen den durchgenommenen Schulstoff zu wiederholen und zu vertiefen, die Kinder auf Schulaufgaben vorzubereiten oder mit ihnen lesen zu üben. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit den Grundschulen im Quartier, der Gotthold-Ephraim-Lessing-Grundschule sowie der Grundschule an der Pestalozzistraße, sind die teilnehmenden Kinder auf die Treffen vorbereitet und bringen genau die Aufgaben mit, mit denen sie sich samstags vertieft beschäftigen. Die Herangehensweise im Konradviertel unterscheidet sich jedoch bewusst von einem reinen Nachhilfe-Angebot, denn die Treffen sind zeitlich so geplant, dass auch ausreichend Zeit für Spaß, das ein oder andere Spiel sowie persönliche Gespräche bleibt. Auf diese Weise wird eine angenehme und entspannte Atmosphäre geschaffen und der Beziehungsaufbau zwischen Kindern und Patinnen gestärkt. Das sind beides wichtige Faktoren, die das Lernen erleichtern. Gleichzeitig erfahren die Kinder von den unterschiedlichen Bildungswegen und Lebensläufen ihrer Patinnen, die damit eine positive Vorbildfunktion für die Kinder haben können.
Ermöglicht wird das Projekt durch die großzügige Spende des Rotary Club Ingolstadt-Kreuztor, der damit einen wichtigen Beitrag zur Bildungsförderung in den Quartieren leistet!

Berit Haußmann, Quartiersmanagerin

Veranstaltungen im Konradviertel

Zielgruppe	Veranstaltung	Wann?	Wo?
Alle	**Stadtteilfest**	Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben	Wiese vor dem Stadtteiltreff
	Schwangerschaftsberatung	freitags, 10-12 Uhr, nach Vereinbarung	Stadtteiltreff
	Angebote der Nachbarschaftshilfe	Information nach Terminvereinbarung	Stadtteiltreff
	Seniorenberatung	nach Terminvereinbarung	Stadtteiltreff
	Migrationsberatung	donnerstags, 8.30-11 Uhr, nach Vereinbarung	Stadtteiltreff
	Beratung zu Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung – Betreuungsverfügung	nach Terminvereinbarung	Stadtteiltreff
	Beratung zum Thema Behinderung	nach Terminvereinbarung	Stadtteiltreff
	Familiensprechstunde	nach Terminvereinbarung	Stadtteiltreff / FSP
	familienCafé	montags, 14-tägig 15-17 Uhr	Tennisheim TSV Nord
	Schuldner- und Insolvenzberatung	nach Terminvereinbarung	Stadtteiltreff
	offenes Bücherregal	zu den Öffnungszeiten des Stadtteiltreffs	Stadtteiltreff
	Foodsharing Ingolstadt – Fairteilung	dienstags, ab 18 Uhr	Oberer Taubentalweg 65
	Ungarischer Literaturclub	Einmal im Monat freitags, 18-20.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Beratung des Pflegestützpunkts	nach Terminvereinbarung	Stadtteiltreff
	Selbsthilfegruppe für verlassene Eltern	mittwochs, 14-tägig 18.30-20.30 Uhr, aktuelle Termine auf Anfrage	Stadtteiltreff
	Buchclub Konrad	dritter Donnerstag im Monat, 15-16.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Puzzletreff	letzter Samstag im Monat, 14-18 Uhr	Stadtteiltreff

Frauen	**Orientalischer Tanz für Frauen**	dienstags, 20-21 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
	Frauentreff „Frauen mitten im Leben“	jeden letzten Donnerstag im Monat, 19-21 Uhr	Stadtteiltreff
	Frauengesundheits-Treff (FGM-Prävention)	jeden 1. Donnerstag im Monat, 10-12 Uhr	Stadtteiltreff
	Gymnastik	montags, 18-19 Uhr sowie 19-20 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
	Interkulturelles Frauenfrühstück	2. und 4. Donnerstag im Monat, 9.30-11.30 Uhr	Stadtteiltreff
Senioren / Seniorinnen	**Mittagstisch für Senioren**	1. Mittwoch im Monat 12-14 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
	Seniorencafé	2. Mittwoch im Monat, 14.30-16 Uhr	Stadtteiltreff
	Sanftes Yoga für Senioren	montags, 10-11 Uhr und 11-12 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
	Handarbeitstreff	dienstags, 13.30-15.30 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
	Malteser-Einkaufsbus	donnerstags 14-tägig, 9.30 Uhr aktuelle Termine auf Anfrage	Treffpunkt vor dem Stadtteiltreff
	Digitaltreff Konrad	mittwochs, 10-11.30 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
Kinder / Jugendliche	**Kinderclub für Kinder im Grundschulalter**	freitags, 15.30-17 Uhr	Stadtteiltreff
	Eltern-Kind-Spielgruppe	freitags, 9-10.30 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
	BiQ (Bildung im Quartier) – Lernpaten/-innenprojekt	samstags, 10-11.30 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
	Lese- und Bildungspatenschaften	unterschiedliche Zeiten nach Vereinbarung	GS Lessing und Pestalozzi
	Leseclub für Grundschulkinder GS Lessing	mittwochs, 16-17.30 Uhr, mit Anmeldung	Grundschule Lessing
	Leseclub für Grundschulkinder GS Pestalozzi	freitags, 12.15-13.15 Uhr, mit Anmeldung	Grundschule Pestalozzi

Stand September 2026

Servus und Auf Wiedersehen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, geschätzte Kooperationspartnerinnen und -partner,
Ende des Jahres verabschiede ich mich in die Altersteilzeit. Die Arbeit im Konradviertel war für mich mehr als nur eine berufliche Tätigkeit. Gemeinsam haben wir viele Projekte realisiert, Räume für Gemeinschaft geschaffen, Feste gefeiert und Probleme gelöst. Es war mir eine große Freude, das wohlwollende Miteinander in unserem Stadtteil zusammen mit Ihnen zu stärken. Danke für das großartige ehrenamtliche Engagement sowie all die offenen Türen. Mit vereinten Kräften haben wir uns für eine lebenswerte und tolerante Nachbarschaft eingesetzt. Die vielen persönlichen Begegnungen haben meine Zeit hier im Quartier unvergesslich gemacht. Für Ihr Vertrauen und die bereichernde Zusammenarbeit danke ich Ihnen von ganzem Herzen. Ich werde die Entwicklung des Viertels mit Sicherheit weiterverfolgen. Ihnen allen wünsche ich alles Gute für die Zukunft und lebendige Nachbarschaften!

Ihre Brigitte Turinsky

Vielen Dank, Brigitte! Mach's gut!

Bei Brigitte steht der Mensch immer an erster Stelle und sie ist eine sehr motivierende Persönlichkeit ohne dabei aufdringlich zu sein. Sie hat mich mit ihrer Begeisterungsfähigkeit angesteckt und ermutigt, das interkulturelle Frauenfrühstück ehrenamtlich zu leiten, obwohl ich bis dahin für mich kein freiwilliges Engagement in Erwägung gezogen hatte. Das Frauenfrühstück hatte nicht nur positiven Einfluss auf die Integration der Teilnehmerinnen, sondern hat auch mich persönlich sehr bereichert. Unterstützend empfand ich, dass Brigitte dabei stets die Fäden zusammenhielt.
Die positive Ausstrahlung von Brigitte wird durch ihren Weggang erstmal fehlen. In ihrem neuen Lebensabschschnitt wird sie sich jedenfalls auch nicht ausruhen und weiterhin im sozialen Bereich aktiv sein, da bin ich sicher.

Sigrid G., Ehrenamtliche des Interkulturellen Frauenfrühstücks

Es gibt sehr viele Momente mit Brigitte, an die ich gerne denke. Insbesondere die Art und Weise wie sie mit Seniorinnen und Senioren umgegangen ist, wird mir auf jeden Fall in Erinnerung bleiben. Ich bin dankbar für ihre Vorbildfunktion und dafür, dass ich viel von ihr lernen durfte. Ich habe Brigitte als verlässliche und aufrichtige Vorgesetzte erlebt. Egal wer in den Stadtteiltreff kam, sie zeigte allen Menschen gegenüber das gleiche Interesse und die gleiche Hilfsbereitschaft. In ihrer Arbeit als Quartiersmanagerin hatte sie immer das richtige Gespür für die Bedarfe der Bewohnerschaft und die zu entwickelnden Angeboten. Brigitte hat nicht zuletzt mit ihrer Entscheidungsfreude den Stadtteiltreff positiv geprägt. Ich wünsche ihr für die neue Lebensphase Gesundheit, großartige neue Begegnungen und viele schöne Reisen.

Ingrid Urich, Verwaltungskraft, Stadtteiltreff Konradviertel

Ich habe Brigitte als zugewandt, verbindend und sehr gut organisiert erlebt. Sie hat uns geflüchteten Frauen nie das Gefühl gegeben, fremd zu sein. Ihre Herzlichkeit und ihre positive Energie werden mir im Stadtteiltreff sehr fehlen. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünsche ich ihr von Herzen Gesundheit, Glück und viele schöne Erlebnisse. Möge all die Freude, die sie anderen geschenkt hat, zu ihr zurückkommen.

Dilek C., Teilnehmerin des Interkulturellen Frauenfrühstücks

Brigitte hat sehr viele Projekte und Angebote für uns Seniorinnen und Senioren aufgebaut, sodass der Stadtteiltreff für uns zu einem wichtigen Begegnungsort geworden ist. Brigitte hat ein sehr gutes Gespür für die Menschen in ihrem Umfeld und war uns Älteren gegenüber immer ausgesprochen hilfsbereit. Mit ihrem Abschied verlieren wir eine wichtige und vertraute Ansprechpartnerin im Konradviertel. Ich wünsche Brigitte, dass sie ihre neue Lebensphase mit Freude annimmt und gesund bleibt.

Heidi P.,
Teilnehmerin an den Seniorenangeboten

Brigitte hat mit ihrem nicht enden wollenden Tatendrang und Ideenreichtum sowie einem unglaublichen Gespür für die beteiligten Menschen – seien es Ehrenamtliche, Bewohnerinnen, Netzwerkpartner, Kolleginnen – die Quartiersarbeit im Konradviertel nachhaltig geprägt und mit zahlreichen Projekten und Angeboten für die Bewohnerinnen und Bewohner viel Positives bewirkt. Die fachlichen Diskussionen mit ihr über die gesellschaftliche Entwicklung sowie die zukünftige Ausrichtung und Weiterentwicklung der Quartiersarbeit werden mir sehr fehlen. Ihre Bereitschaft, Wissen und Erfahrungen zu teilen, ihr ehrlicher Respekt, ihre Verlässlichkeit sowie ihr konstruktives Feedback haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Planung und Umsetzung von Projekten sowie insgesamt die gemeinsame Arbeit mit ihr immer sehr viel Spaß gemacht hat. Ich bin ihr für die Zeit, in der wir gemeinsam für den Stadtteiltreff im Konradviertel verantwortlich waren, sehr dankbar.
Nun freue ich mich für sie, dass sie in ihrem neuen Lebensabschnitt wieder freier über ihre Zeit verfügen kann. An Ideen, Interessen und Elan fehlt es Ihr jedenfalls nicht!

Berit Haußmann, Quartiersmagerin, Stadtteiltreff Konradviertel

Abschied und Neuanfang in der Spielgruppe

Servus Spielgruppe

Vor etwa eineinhalb Jahren habe ich erstmals als Mutter an der Eltern-Kind-Spielgruppe teilgenommen und war von Anfang an begeistert von diesem Angebot. Seit September 2025 durfte ich die Gruppe dann selbst leiten und viele neue Gesichter willkommen heißen.
Es war so schön zu sehen, wie eng wir zusammengewachsen sind und dass sich Freundschaften zwischen Eltern und Kindern entwickelt haben.
Nun muss ich mich vorerst verabschieden, da ich im Herbst mein zweites Kind erwarte. Gleichzeitig bin ich froh, die Gruppe in guten Händen zu wissen.
Ich bin dankbar, dass ich Teil eines großartigen Teams sein durfte und so viele wundervolle Menschen kennengelernt habe. Vor allem aber freue mich darauf, bald wieder dabei zu sein.

Lucia Habib, ehemalige Leiterin
Eltern-Kind-Spielgruppe

Liebe Familien,

mein Name ist Robert Lembke und ich freue mich sehr, seit September die Eltern-Kind-Spielgruppe im Stadtteiltreff Konradviertel zu leiten.
Ich bin staatlich anerkannter Erzieher und arbeite seit mehreren Jahren bei der Stadt Ingolstadt in einem Kindergarten. Seit November 2024 bin ich selbst Papa und befinde mich derzeit in Elternzeit.
Ich weiß, wie wertvoll der Austausch mit anderen Familien ist und wie schön es ist, einen Ort zu haben, an dem Kinder gemeinsam spielen, entdecken und erste Freundschaften knüpfen können. Genau das macht eine Eltern-Kind-Spielgruppe für mich so besonders.
Ich freue mich darauf gemeinsam zu spielen, zu singen, zu lachen und eine offene, herzliche Atmosphäre zu schaffen, in der sich Groß und Klein wohlfühlen.

Robert Lembke,
Leiter Eltern-Kind-Spielgruppe

„Wir machen Frieden“

Ein Theaterprojekt mit Grundschulkindern

Was ist Frieden? Und was ist Frieden nicht? Was braucht es für Frieden? Wie fühlt sich das an und welche Momente und Geschichten fallen uns dazu ein?
Von Jahresanfang bis Ende Juni trafen sich acht Kinder der 3. und 4. Klasse jede Woche im Stadtteiltreff Konradviertel und gingen mit uns diesen und weiteren Fragen nach.
Wir haben geforscht und herausgefunden, was Frieden ausmacht. Den Kindern ist dazu eingefallen: Frieden ist… „Liebe“, „Freundschaft“ und „jemandem helfen“. Die Erkenntnisse und Antworten der Kinder haben durch improvisiertes Theaterspiel eine Form gefunden und werden dadurch zum Sprachrohr nach außen.
Besonders in der aktuellen Zeit sehen wir es als notwendig und essenziell an, jungen Menschen politische und kulturelle Bildung zu ermöglichen. Durch das Theaterspiel und die Gemeinschaft bekommen sie die Chance, ihre Ansichten und Gefühle in kreativer Weise auszudrücken und stärken gleichzeitig ihre Fertigkeiten, dies zu tun.
Das Projekt „Wir machen Frieden“ wurde vom Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V. gefördert und ermöglicht. Es wirken hierfür die Bündnispartner Familienstützpunkt familien-Schwinge, die Grundschule Gotthold Ephraim Lessing sowie Künstler an die Schulen e. V. zusammen.
Unsere Eindrücke und Ergebnisse haben wir Ende Juni in unserer Abschlussaufführung mit Familienangehörigen und weiteren interessierten Gästen geteilt.

Anna Ach, Künstlerische Leiterin / Freie Theaterpädagogin
Simone Werner, Pädagogische Leiterin / Familienstützpunkt

Großen Applaus gab es bei der Abschlussvorstellung für die Friedenstheater-Gruppe

Lockerungsübungen im Freien vor der Theaterprobe

Fotos: Simone Werner und Berit Haußmann

Was braucht es für den Frieden? Die Schauspielerinnen hatten viele Ideen!

bundesverband freie darstellende künste

Kultur macht STARK
Bündnisse für Bildung

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Künstler an die Schulen e.V.

ach anna

Neues Angebot – Buchclub Konrad

Gemeinsam eintauchen, austauschen und genießen!

Seit April treffen sich Lesebegeisterte einmal im Monat, um in ungezwungener Atmosphäre über Bücher zu sprechen. Angeleitet wird die Gruppe von der Ehrenamtlichen Isabella Feldschmid – ihre große Leidenschaft fürs Lesen kommt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugute. Der von ihr vorgestellte Lesestoff spannt sich über alle Genres der Belletristik: fesselnde Romane, berührende Biografien, spannende Krimis, packende historische Romane, Reisegeschichten und vieles mehr.
Nach dem Motto „Die besten Geschichten entstehen erst, wenn man sie mit anderen teilt“ gilt beim Buchclub der Grundsatz: Die Anwesenden dürfen und sollen über gelesene Bücher erzählen und alle teilhaben lassen; und sie tun das auch rege.
Schon nach wenigen Treffen geht’s im Buchclub sehr lebhaft zu. Die Mitglieder tauschen sich aus, geben ihre persönlichen Leseeindrücke wieder, beleuchten Charaktere und Handlungen aus verschieden Blickwinkeln, schwelgen in Lieblingsszenen oder üben Kritik an Inhalten. Es gibt kein Richtig oder Falsch, die ganz persönliche Sicht auf das Gelesene ist das, was die Runde bereichert.

Wer einmal im Monat an einen Ort kommen möchte, wo Geschichten lebendig werden und aus Fremden „Buchfreundschaften“ werden, ist herzlich willkommen!

Das Angebot findet jeden dritten Donnerstag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr im Stadtteiltreff Konradviertel statt.

Brigitte Turinsky, Quartiersmanagerin

In gemütlicher Runde lesen und über Literatur sprechen – der Buchclub machts möglich Foto: Brigitte Turinsky

Migrationsberatung im Stadtteiltreff

Wo kann ich Deutsch lernen? Wo kann ich meine Kinder betreuen lassen oder einschulen? Wie finde ich eine Wohnung und welche Dokumente brauche ich? Wie und wo finde ich eine Arbeit, die zu meiner Qualifikation passt? An wen wende ich mich bei Fragen zu meiner Gesundheit?

Sind Sie neu in Deutschland?

Dann können Sie Hilfe bei der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) bekommen. Dort arbeiten ausgebildete Beraterinnen und Berater. Sie können Ihnen in den ersten Jahren in Deutschland bei vielen Fragen helfen. Zusammen finden Sie Lösungen, die zu Ihrer Situation passen.

Die Beratung ist:
- kostenlos (Sie müssen nichts bezahlen),
- vertraulich (niemand erfährt, was Sie erzählen),
- und in mehreren Sprachen möglich.

Im Stadtteiltreff Konradviertel berät Sie donnerstags zwischen 8.30 und 11 Uhr Janett Fritsche von der ejsa Ingolstadt e. V. Weitere Termine können bei der ejsa direkt in der Permoserstraße 69 in Ingolstadt oder telefonisch unter 0841 885638-0 vereinbart werden.

MBE
Migrationsberatung
für erwachsene
Zugewanderte

Die Beratung ist auch in englischer Sprache möglich.
Beratung in einer anderen Sprache nach Anmeldung.

Janett Fritsche, Migrationsberatung

Seniorencafé macht Ausflug

Das monatliche Seniorencafé ist ein beliebter Treffpunkt für die ältere Generation im Konradviertel und darüber hinaus. Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr finden sich viele Seniorinnen und Senioren ein, um einen bereichernden gemeinsamen Nachmittag zu verbringen.
Das Jahresprogramm ist abwechslungsreich, informativ und unterhaltsam zugleich. Expertinnen und Experten referieren unter anderem zu Themen rund um Gesundheit und Bewegung, Vorsorge und Pflege, Sicherheit im Alltag und Betrugsschutz.

An anderen Nachmittagen ist das Angebot interaktiv und die älteren Menschen sind zum Mitmachen eingeladen, z. B. bei der Biographiewerkstatt, der Anwendung von Kneippschen Güssen oder beim Bingo spielen.
Auch die Unterhaltung darf nicht zu kurz kommen – deshalb gibt es immer wieder Nachmittage, die mit Musik und Gesang oder einer Filmvorführung unbeschwerte Stunden bescheren.
Natürlich gehört Kaffee und Kuchen als zentrales „Herzstück“ zum Seniorencafé – der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 4 Euro.

Vor der Sommerpause hat das Seniorencafé einen Ausflug zum Deutschen Medizinhistorischen Museum unternommen. Die Apothekerin Sigrid Billig führte durch den Arzneipflanzengarten und vermittelte viel Wissenswertes über Botanik und ihre Geschichte oder die medizinische Wirkung verschiedener Pflanzen. Die anschließende Einkehr im Café „Hortus Medicus“ haben alle sehr genossen. Es war ein rundum gelungener Ausflug!

Inzwischen ist das Seniorencafé im Stadtteiltreff nach der Sommerpause wieder gestartet. Kommen Sie doch einfach vorbei – das nächste Mal am 14. Oktober – und genießen die Gemütlichkeit, den Austausch und die Anregungen. Neue Gesichter sind bei uns jederzeit herzlich willkommen!

Brigitte Turinsky,
Quartiersmanagerin

Ein gemütlicher Kaffeeplausch darf

Auf zwei Rädern: Ehrenamt im Konradviertel entdecken

Ein- oder zweimal im Jahr heißt es bei uns „Freiwilligenzentrum on Tour.“ Eingeladen sind dazu alle, die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten. Bei einem Spaziergang oder einer Fahrradtour lernen sie verschiedene Einrichtungen und deren Engagement-Möglichkeiten kennen.

Am 19. Juni, kurz vor der Sommersonnwende, kam die Hitzewelle gerade so richtig ins Rollen und wir rollten auf unseren Fahrrädern durchs Konradviertel.
Erste Station war der Stadtteiltreff Konradviertel, wo die Quartiersmanagerinnen Brigitte Turinsky und Berit Haußmann außer Infomaterial dankenswerterweise auch kühle Getränke bereitgestellt hatten. Wir erhielten eine Führung, sahen vor Ort, wie viel Engagement in den Kinderclub fließt und lernten die vielfältigen Möglichkeiten kennen, wie man sich im Stadtteiltreff einbringen kann.

Die nächste Station der Radeltour war gar nicht weit weg: die öffentliche Bücherei der Pfarrei St. Konrad. Hier war es an dem heißen Tag wunderbar kühl und alle hätten lieber weitergeschmökert als sich wieder aufs Fahrrad zu schwingen.

Aber es half nichts – wir mussten weiter durchs Quartier zum AWO-Seniorenzentrum Katharinengarten beim Nordbahnhof, wo Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche uns das Haus vorstellten. Im Gespräch kamen wir wieder mal zu dem Schluss: Ehrenamt wirkt gegen Einsamkeit. Das Seniorenzentrum würde sich über weitere Unterstützung freuen, ob einmal wöchentlich oder nur alle paar Wochen, das kann ganz individuell besprochen werden.

Die Rundtour durch das Viertel führte uns dann wieder Richtung Osten. Am Rand des Nordparks liegt der Jugendtreff Paradise 55 in Trägerschaft der Diakonie. Dort wurden wir durch die von Jugendlichen unterschiedlich gestalteten Räumlichkeiten geführt. Wer einen guten Draht zu jungen Leuten hat, kann sich hier ehrenamtlich kreativ ausleben.

Zum Ausklang ging es wieder zurück Richtung Stadtteiltreff. Im unmittelbar anschließenden, neu eröffneten asiatischen Restaurant „Sannies Kitchen“ fand unsere Radeltour einen fröhlichen und erfrischenden Abschluss.
Alle waren sich einig: Wir haben auf der Tour interessante Einblicke und wertvolle Impulse erhalten. Wir haben gesehen, wie viele Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement es im Konradviertel gibt und wie viel das Ehrenamt zu einer bunten und lebendigen Stadtgesellschaft beiträgt.

Wir danken den Quartiersmanagerinnen für die schöne Zusammenarbeit und ihre wertvolle Arbeit im Stadtteiltreff!

Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist und sich engagieren möchte: einfach im Stadtteiltreff nachfragen. Auch wir im Freiwilligenzentrum beraten gerne. Auf der Webseite des Freiwilligenzentrums https://www.freiwilligenzentrum-ingolstadt.de/ finden sich unsere Kontaktdaten sowie unser Engagementfinder, den man nach aktuellen Engagementmöglichkeiten durchsuchen kann.

Das Freiwilligenzentrum ist eine Kooperation der Stadt Ingolstadt, vertreten durch das Bürgerhaus, und der Freiwilligen Agentur Ingolstadt e. V. und wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Ursula Soyez,
Freiwilligen Agentur Ingolstadt e. V.

Auf zwei Rädern zu möglichen Einsatzorten

Foto: Wiltrud Nosse, Bürgerhaus

Gemeinsam puzzeln statt einsam tüfteln

Erfolgreiche Premiere im Konradviertel

Puzzeln ist nur was für einsame Abende am heimischen Küchentisch, wobei man verzweifelt blaue Himmelteile sucht? Von wegen!
Das erste Puzzletreffen im Stadtteiltreff Konradviertel hat bewiesen: Gemeinsam tüftelt es sich dreimal so gut. Vier Stunden lang wurde gemeinsam gelacht, geratscht und natürlich hochkonzentriert passende Teile aneinandergefügt.

Die Idee dazu hatten die Initiatorinnen Manuela Prokop und Birgit Obermeier. Sie dachten sich: Was München und Nürnberg können, das können wir im Konradviertel schon lange! Da es in der Nähe kein vergleichbares Angebot gab, nahmen sie die Sache selbst in die Hand. Unterstützt wurden sie dabei vom Team des Stadtteiltreffs, das sofort die Räume klarmachte und die Werbetrommel rührte. Auch der Erste Deutsche Puzzleverein e. V. unterstütze bei der Werbung in den Sozialen Medien.

Von 9 bis 90: Ein Viertel sucht das passende Teil

Die Resonanz war großartig: Insgesamt 15 Puzzle-Begeisterte fanden an einem Juli-Samstag den Weg in den Stadtteiltreff. Die bunte Gruppe spiegelte das Viertel perfekt wider – vom begeisterten Kind bis hin zum 90-jährigen Senior saßen alle Generationen vereint an den Tischen. Zusammen wurden Motive in unterschiedlichsten Größen gelegt, während bei Kaffee und mitgebrachtem Kuchen schnell eine vertraute Atmosphäre entstand. Dabei wurde nicht nur hochkonzentriert gesucht, sondern auch ausgiebig geratscht, gelacht und Taktiken ausgetauscht, etwa „erst der Rand oder erst das Chaos?“.

Starke Unterstützung und gelebte Nachhaltigkeit

Ein großer Dank gilt den Mitarbeiterinnen des Stadtteiltreffs Konradviertel, die nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung stellten, sondern die Aktion auch tatkräftig mit Werbung unterstützten.
Neben dem sozialen Aspekt stand das Treffen ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Viele brachten eigene, bereits gelegte Puzzle von zu Hause mit. An einem großen Tauschtisch wechselten die Boxen dann den Besitzer. Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern sorgt auch dafür, dass die Spiele im Kreislauf bleiben und weiter Freude schenken.
Nach diesem gelungenen Start ist klar: Das gemeinsame Tüfteln hat Zukunft im Konradviertel.

Die nächsten Termine stehen fest!

Das gemeinsame Tüfteln im Konradviertel geht in die Verlängerung. Wer Lust hat, zu puzzeln oder zu tauschen, ist herzlich eingeladen.

Das nächste Treffen findet am Samstag, 26. September, von 14 bis 18 Uhr im Stadtteiltreff Konradviertel statt:

Der Eintritt ist frei, Sie müssen sich nicht anmelden. Packen Sie einfach Ihre vollständigen Tausch-Puzzle ein und kommen Sie vorbei.

Manuela Prokop

Wissenswertes zur elektronischen Patientenakte

Im Juli hat der Stadtteiltreff Konradviertel zu einer Informationsveranstaltung rund um die elektronische Patientenakte (ePA) eingeladen. Referent Carsten Helbig, Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes, erklärte dabei umfassend und für alle verständlich, wie die elektronische Patientenakte funktioniert und welche Vorteile sie für Patientinnen und Patienten bietet: Die ePA dient als versichertengeführte digitale Akte, in der unter anderem Arztbriefe, Laborwerte, Medikationspläne und Röntgenbilder von gesetzlichen Versicherten digital hinterlegt werden.

Marianne Karajlovic und Elmar Storath beantworteten in ihrer Funktion als ePA-Coaches und Mitglieder von „Senioren ins Netz“ viele Fragen zur praktischen Nutzung. Insbesondere die App-Bedienung durch die Versicherten stand hierbei im Vordergrund.

Viele Bewohnerinnen und Bewohner nahmen die Gelegenheit wahr und folgten den kompetenten Ausführungen der Vortragenden. Dabei wurden viele Fragen und Bedenken ausführlich diskutiert und beantwortet. Außerdem wurde klar aufgezeigt, dass Patientinnen und Patienten Einfluss haben und selbst entscheiden, wer die ePA-Daten einsehen kann und wer nicht.

Auch zukünftig haben Ratsuchende die Möglichkeit, sich direkt und unkompliziert Unterstützung einzuholen.
Jeden Mittwoch (außer in den Ferien) von 10 bis 11.30 Uhr findet der Digitaltreff im Stadtteiltreff Konradviertel statt. Ehrenamtliche der Gruppe „Senioren ins Netz“ nehmen sich gerne die Zeit und helfen bei Fragen zur ePA weiter.
Die Beratung erfolgt ohne Terminvereinbarung und ist kostenlos.

Brigitte Turinsky, Quartiersmanagerin

Von links: Elmar Storath und Marianne Karajlovic, Senioren ins Netz, Carsten Helbig, Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes, und Quartiersmanagerin Brigitte Turinsky

Viele interessierte Zuhörer/-innen folgten der Einladung zum Vortrag

In Erinnerung an Helga Zimmerer

*** 13. März 1946 † 28. Juli 2026**

Helga Zimmerer war über viele Jahre hinweg als ehrenamtliche Kraft fest im Stadtteiltreff Konradviertel verwurzelt. Mit großem persönlichem Engagement hat sie die Arbeit unserer sozialen Einrichtung maßgeblich unterstützt.
Wir haben sie als einen pflichtbewussten, warmherzigen und stets hilfsbereiten Menschen erlebt, der sich mit großer Freude für die Menschen in unserem Viertel engagiert hat.
Ihr Wirken hat die Gemeinschaft in unserem Haus spürbar bereichert.

In tiefer Dankbarkeit und Verbundenheit

das Team des Stadtteiltreffs im Konradviertel

Stadtteiltreff Konradviertel

Oberer Taubentalweg 65
85055 Ingolstadt
Telefon: 0841 305-45830
E-Mail:
stadtteiltreff-konradviertel@ingolstadt.de

Öffnungszeiten

Mo, 9 bis 13 Uhr
Di, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Mi bis Fr, 9 bis 12 Uhr

Alle Informationen und weitere Angebote aus Bildung, Sport und Freizeit im Internet www.ingolstadt.de/quartiersentwicklung oder im Stadtteilbüro Konradviertel

Angebote Familienstützpunkt familienSchwinge

Still- und Milchcafé
Im September & Oktober – ohne Anmeldung & kostenlos
Montag, 28. September und 26. Oktober, jeweils 10 bis 11.30 Uhr

Familiencafé im TSV Nord – ohne Anmeldung & kostenlos
Montag, 21. September, 5. und 19. Oktober, jeweils 15 bis 17 Uhr

Naturspielgruppe MINI, montags von 10 bis 11.30 Uhr
Mit Anmeldung & Unkostenbeitrag

Offene Spielgruppe JuMaMa – ohne Anmeldung & kostenlos
Mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr

Mama ist stark – ganzheitliches Bewegungsangebot für Frauen und Mütter
Ab Donnerstag, 24. September, jeweils 16 bis 17 Uhr, 6 Termine, und ab Freitag, 13. November, jeweils 15.30 bis 16.30 Uhr, 4 Termine
Mit Anmeldung & Unkostenbeitrag, 10 Termine, 10 Euro

Eltern-Kind Yoga Kurs ab 4 Jahren
Ab Dienstag, 29. September, von 16 bis 17 Uhr, 4 Termine
Mit Anmeldung & Unkostenbeitrag, 30 Euro pro Eltern-Kind Paar

VäterZeit: Yoga für Papas – Bewegung, Entspannung und neue Energie für den Papa Alltag
Sonntag, 20. September, von 9.30 bis 11 Uhr
Ort: IN ZEN MA, Am Bachl 21
Mit Anmeldung & Unkostenbeitrag; 8 Euro

Elternvortrag „Zoff im Kinderzimmer – Geschwisterstreit konstruktiv begleiten“ mit Jana Diesperger, Leiterin Erziehungs- und Familienberatungsstelle
Mittwoch, 23. September, um 19 Uhr
Ort: Pfarrsaal St. Peter, Röntgenstraße 35
Mit Anmeldung & kostenlos
Infos und Anmeldung unter Telefon 0841 14900794 oder per Mailanfrage an familienschwinge@buergerhilfe-ingolstadt.de

Impressum:
Stadt Ingolstadt, Pressestelle © 2026 – Verantwortlich i.S.d.P.: Michael Klarner, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt
Druck: Ledin Offset, Gaimersheim